

Landrat setzt sich für Einrichtung künftiger Bildungsstätte in Block 5 ein

Drescher will sich im Kreis für die Beschaffung der Kosten für die Bauplanung stark machen. Prora-Zentrum zählte von April bis Oktober 2011 mehr als 20 000 Besucher.

Prora – Der Landrat des neuen Großkreises Vorpommern-Rügen, Ralf Drescher (CDU), besuchte mit der 2. Beigeordneten Kerstin Kassner (Linke), der Ex-Landrätin von Rügen, in dieser Woche das Prora-Zentrum und die Jugendherberge Prora. Mit dabei waren Karen Löhnert, Vorsitzende des Deutschen Jugendherbergswerkes Mecklenburg-Vorpommern, Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung sowie Dr. Andreas Wagner von dem Verein Politische Memoriale MV.

Landrat Ralf Drescher wollte sich über das „Prora-Zentrum Bildung-Dokumentation-Forschung“, das Träger der künftigen Bildungsstätte bei der Jugendherberge im Block 5 ist, informieren.

Nach der Eröffnung der Jugendherberge Prora und den Wahlen auf Kreis- und Landesebene gilt es nun, die Sanierung der zukünftigen zwei Etagen für das Prora-Zentrum voranzutreiben. Landrat Drescher machte sich ein Bild von der Situation vor Ort und bekam von den anwesenden Fachleuten, vom Herbergsleiter Dennis Brosseit und der Leiterin des Prora-Zentrums, Susanna Misgajski sowie ihrer Mitarbeiterin Birte Kröncke umfassende Auskunft. Abschließend erklärte Landrat Ralf Drescher, sich für die Beschaffung der Kosten für die notwendige Bauplanung – die Voraussetzung ist für die Beantragung der eigentlichen Sanierungsgelder – im Landkreis einsetzen zu wollen, teilt das Prora-Zentrum in

einer Presseinformation mit. Die Zusammenarbeit des Prora-Zentrums mit der Jugendherberge und dem Jugendzeltplatz Prora des DJH-MV sei eine Erfolgsgeschichte. In der kurzen Zeit von Juli bis Oktober dieses Jahres habe die Bildungseinrichtung über hundert Gruppen von Jugendlichen und Erwachsenen betreut. Außerdem wurden nationale und internationale Workshops, Projekttag und Erkundungsgänge durch das Gelände zu Themen der NS- und DDR-Geschichte des Ortes durchgeführt. Daneben arbeitet das Prora-Zentrum ständig mit Schulen der Region und anderen Einrichtungen zusammen.

Die Ausstellungen des Prora-Zentrums besuchten in der Zeit

von April bis Oktober 2011 mehr als 20 000 Besucher.

Die Einrichtung betreibt seit 2001 Bildungsarbeit in Prora, auf Rügen und international. Sie befasst sich mit der NS- und DDR-Geschichte des Ortes, wobei die Geschichte der Bausoldaten, der Waffenverweigerer der DDR, innerhalb der Geschichte nach 1945 einen besonderen Schwerpunkt bildet. Seit dem Interessenbekundungsverfahren im Juni 2010 steht fest, dass die staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung aus ihren jetzigen unbeheizbaren provisorischen Räumlichkeiten im Block 5 im Norden der Anlage in den Innenhof in unmittelbarer Nachbarschaft neben der Jugendherberge ziehen wird.



Während des Besuches in der Jugendherberge Prora in Block 5. Hier soll langfristig auch die Bildungsstätte etabliert werden. Foto: p.